

# UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

FACHSERIE

# 2

Reihe 4.1

## Insolvenzverfahren

Februar 1982

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

*11-14204*



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 2020410 — 82102

## Inhalt

Seite

### Textteil

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten .....	3
2	Zahlungsschwierigkeiten im Februar 1982	
2.1	Konkurs- und Vergleichsverfahren .....	4
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks .....	4
3	Zusammenfassende Übersichten	
3.1	Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen ..	5
3.2	Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen .....	5
3.3	Entwicklung der Insolvenzen .....	6
3.4	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks .....	6

### Tabelleenteil

1	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Februar 1982) .....	7
2	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Februar 1982) .....	8
3	Insolvenzverfahren nach Ländern (Februar 1982) .....	11
4	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Januar - Februar 1982) .....	12
5	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Januar - Februar 1982) .....	13
6	Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar - Februar 1982) .....	16

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

#### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll  
bzw. Fragestellung trifft  
nicht zu

#### Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von
- ADV = Automatische Datenverarbeitung
- EBM-W = Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Erschienen im Juni 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,60

### 1.1 Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzverfahren ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren mit einheitlichen Erhebungsbogen an die Statistischen Landesämter. Erfaßt werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren.

Bei den Konkursverfahren erfolgt die Meldung durch die Amtsgerichte, sobald das Verfahren aufgrund des Antrags eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Die Vergleichsverfahren werden nur erfaßt, sofern aufgrund des Antrags das Verfahren durch das Amtsgericht eröffnet wird.

Die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren werden nur für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ermittelt. Bei einem Teil der eröffneten Konkursverfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Für diese masselosen Konkurse wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis muß das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht abgewickelt ist, handelt es sich in der Regel um vorläufige Ergebnisse. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

### 1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt (später durch das Statistische Reichsamt) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinfüh-

rung im Jahr 1951 und im Saarland schließlich im Jahr 1957. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

### 1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amtsgerichten) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlich geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt. Die Erfassungsquote bewegt sich im langjährigen Durchschnitt zwischen 85 und 90 % der eröffneten Verfahren.

### 1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

### 1.5 Begriffsabgrenzung

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren zusammen, abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

## 2 Zahlungsschwierigkeiten im Februar 1982

### 2.1 Konkurs- und Vergleichsverfahren

Im Februar 1982 wurden von den Amtsgerichten 1 340 Insolvenzen gemeldet. Das waren 42,1 % mehr als im Februar 1981. Zugleich bedeutet diese Ziffer aber auch die höchste monatliche Insolvenzzahl in der Nachkriegszeit.

Von der Gesamtzahl der Insolvenzen betrafen 1 031 Unternehmen und Freie Berufe. Diese Zahl lag um 53,7 % über der vom Februar des Vorjahres. Auch in den großen Wirtschaftsbereichen wurden durchweg höhere Konkurs- und Vergleichszahlen festgestellt als im Vergleichsmonat: Verarbeitendes Gewerbe 186 Fälle (+ 27,4 %), Baugewerbe 281 Fälle (+ 71,3 %), Handel 268 Fälle (+ 66,5 %) und Dienstleistungsbereiche 234 Fälle (+ 50,0 %). Von der Gesamtzahl der Unternehmensinsolvenzen entfallen 137 (+ 57,5 %) auf Handwerksunternehmen.

Die Insolvenzzahlen der übrigen Gemeinschuldner (dazu zählen vor allem natürl. Personen und Nachlaßkonkurse) waren mit 309 Fällen dagegen nur um 13,6 % höher als im entsprechenden Monat des Vorjahres.

Von den 1 342 beantragten Konkursverfahren (darunter 6 Anschlußkonkurse) wurden 986 mangels Masse abgelehnt, 356 wurden eröffnet. Nur in 4 Fällen wurde ein Vergleichsverfahren eröffnet.

In den ersten beiden Monaten dieses Jahres wurden bisher 2 412 Insolvenzen registriert, gegenüber 1 778 beantragten Konkurs- und eröffneten Vergleichsverfahren im Januar und Februar des Jahres 1981 (35,7 %).

### Insolvenzen insgesamt

Art der Insolvenzen	Februar 1982		Februar 1981		Jan.-Feb. 1982		Jan.-Feb. 1981	
	insgesamt	darunter Unternehmen	insgesamt	darunter Unternehmen	insgesamt	darunter Unternehmen	insgesamt	darunter Unternehmen
Konkursverfahren <sup>1)</sup> .....	1 342	1 031	940	668	2 409	1 869	1 771	1 249
darunter: mangels Masse abgelehnt ..	986	752	676	479	1 763	1 352	1 260	869
Vergleichsverfahren .....	4	4	7	7	15	14	12	12
Insolvenzen insgesamt <sup>2)</sup> ....	1 340	1 031	943	671	2 412	1 874	1 778	1 256

1) Einschl. Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

2) Konkurs- und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse.

### 2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Februar 1982 wurden 14 587 Wechsel über einen Gesamtbetrag von 102 Mill. DM zu Protest gegeben. Im Februar 1981 hatte sich die Zahl der Wechselproteste auf 11 428 und über einen Betrag von 88 Mill. DM belaufen. Für Februar 1982 läßt sich daraus ein Durchschnittsbetrag von 6 992 DM je Wechselprotest errechnen, gegenüber 7 613 DM im Februar des Vorjahres.

Bei den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postscheck- und Postsparkassenämtern wurden außerdem 187 792 Schecks nicht eingelöst. Diese besaßen einen Gesamtwert 386 Mill. DM (Februar 1981: 162 831 Schecks über 350 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelösten Scheck belief sich im Februar 1982 auf 2 055 DM gegenüber 2 149 DM im Februar 1981.

### 3 Zusammenfassende Übersichten

#### 3.1 Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Februar 1982				Februar 1981			
	Konkursverfahren 1)		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 2)	Konkursverfahren 1)		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 2)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
Wirtschaftsbereiche insgesamt								
Produzierendes Gewerbe ...	469	322	-	467	307	209	5	310
darunter:								
Verarbeitendes Gewerbe .	187	120	-	186	144	92	4	146
Baugewerbe .....	282	212	-	281	163	117	1	164
Handel .....	265	192	3	268	161	108	1	161
darunter:								
Großhandel .....	116	75	2	118	68	43	-	68
Einzelhandel .....	145	113	1	146	90	65	1	90
Übrige Unternehmen und Freie Berufe .....	297	228	1	296	200	160	1	200
darunter:								
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei .....	11	7	-	11	8	6	-	8
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	48	42	-	48	33	25	-	33
Dienstleistungen .....	235	176	1	234	157	129	-	156
Gewerbliche Unternehmen zusammen .....	1 031	752	4	1 031	668	479	7	671
darunter:								
bis 8 Jahre alt .....	817	641	2	815	542	411	5	544
Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte, Nachlässe .....	311	234	-	309	272	197	-	272
Insgesamt ...	1 342	986	4	1 340	940	676	7	943
darunter: Handwerk <sup>3)</sup>								
Verarbeitendes Gewerbe ...	23	14	-	23	23	17	-	23
Baugewerbe .....	75	47	-	75	48	36	1	49
Sonstige Handwerks- betriebe .....	39	21	1	39	15	10	-	15
Handwerk <sup>3)</sup> zusammen .....	137	82	1	137	86	63	1	87

1) Einschl. Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

2) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen, ohne Anschlußkonkurse.

3) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

#### 3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen\*)

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Februar 1982		Februar 1981		Jan. - Febr. 1982	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 50 000 .....	406	30,2	322	34,3	721	29,9
50 000 - 100 000 .....	142	10,6	91	9,7	267	11,1
100 000 - 1 Mill. ....	489	36,4	334	35,5	864	35,9
1 Mill. und mehr .....	170	12,7	86	9,1	300	12,5
unbekannt .....	135	10,1	107	11,4	257	10,6

\*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

### 3 Zusammenfassende Übersichten

#### 3.3 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1960 .....	2 689	947	343	2 958	1 834	500	324	2 087
1970 .....	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1975 .....	8 942	5 886	355	9 195	6 709	4 311	336	6 953
1976 .....	9 221	6 519	181	9 362	6 677	4 614	171	6 808
1977 .....	9 444	6 837	147	9 562	6 818	4 841	139	6 929
1978 .....	8 639	6 411	104	8 722	5 876	4 299	94	5 949
1979 .....	8 253	6 047	81	8 319	5 423	3 861	73	5 483
1980 .....	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1981 .....	11 580	8 418	107	11 653	8 427	5 972	100	8 494
1981 Februar .....	940	676	7	943	668	479	7	671
März .....	956	703	15	970	668	486	13	680
April .....	863	645	9	871	596	435	8	603
Mai .....	828	614	14	839	582	417	14	593
Juni .....	893	669	6	895	642	472	6	644
Juli .....	1 058	756	6	1 058	772	524	5	771
August .....	946	686	4	950	677	474	4	681
September .....	953	627	13	961	715	464	12	722
Oktober .....	1 066	790	11	1 075	789	569	10	797
November .....	1 055	786	10	1 063	809	589	9	816
Dezember .....	1 191	883	7	1 193	928	674	7	931
1982 Januar .....	1 067	777	11	1 072	838	600	10	843
Februar .....	1 342	986	4	1 340	1 031	752	4	1 031

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

#### 3.4 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks\*)

Jahr Monat	Wechselproteste			Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
1960 .....	465 708	308	661	582 635	307	527
1970 .....	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1975 .....	216 981	1 020	4 701	1 448 323	1 902	1 313
1976 .....	192 422	917	4 766	1 471 547	1 929	1 311
1977 .....	168 412	780	4 632	1 433 461	1 984	1 384
1978 .....	146 420	707	4 829	1 443 064	2 023	1 402
1979 .....	140 580	851	6 053	1 511 748	2 282	1 509
1980 .....	148 662	967	6 505	1 701 927	3 064	1 800
1981 .....	169 130	1 279	7 562	2 136 932	5 152	2 411
1981 Februar .....	11 428	88	7 613	162 831	350	2 149
März .....	13 298	96	7 219	161 139	352	2 184
April .....	13 405	100	7 460	168 597	520	3 084
Mai .....	13 230	97	7 332	168 581	388	2 301
Juni .....	14 704	123	8 365	167 762	419	2 498
Juli .....	15 538	125	8 045	202 998	483	2 379
August .....	13 808	100	7 242	179 539	417	2 323
September .....	14 676	111	7 563	184 779	466	2 522
Oktober .....	15 658	113	7 217	204 361	470	2 300
November .....	15 796	107	6 774	184 293	406	2 203
Dezember .....	15 278	126	8 247	183 617	468	2 549
1982 Januar .....	13 637	106	7 773	195 071	428	2 194
Februar .....	14 587	102	6 992	187 792	386	2 055

\*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postscheck- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften melden bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren

Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

## 1 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

FEBRUAR 1982

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU-(+)BZW ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
	ANZAHL							X

## UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE .....	279	752	1031	4	4	1031	671	53,7
------------------------------------	-----	-----	------	---	---	------	-----	------

## NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN .....	32	234	266	-	-	266	194	37,1
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN .....	31	55	86	1	1	86	50	72,0
PERSONENGESELLSCHAFTEN (OHG, KG) ...	68	72	140	-	1	141	72	95,8
DARUNTER: GMBH & CO. KG .....	41	46	87	-	1	88	47	87,2
GESELLSCHAFTEN M.B.H. ....	148	386	534	3	2	533	353	51,0
DARUNTER: GMBH ALS KOMPLEMENTAERIN	13	31	44	1	2	45	19	136,8
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA	-	1	1	-	-	1	-	X
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN .....	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN .....	-	4	4	-	-	4	2	100,0

## NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT .....	176	641	817	4	2	815	544	49,8
8 JAHRE UND AELTER .....	103	111	214	-	2	216	127	70,1

## UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	77	234	311	2	-	309	272	13,6
NATUERLICHE PERSONEN .....	27	150	177	1	-	176	135	30,4
DARUNTER: GESELLSCHAFTER .....	7	3	10	-	-	10	6	66,7
NACHLAEESSE .....	49	84	133	1	-	132	131	0,8
DARUNTER EHEMALIGE UNTERNEHMEN .....	5	5	10	1	-	9	8	12,5
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER .....	1	-	1	-	-	1	6	-83,3

## INSGESAMT

INSGESAMT ...	356	986	1342	6	4	1340	943	42,1
---------------	-----	-----	------	---	---	------	-----	------

## DARUNTER: KONKURSE NACH DER GROESSENKLASSE DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000 .....	1	13	14	-	-	14	11	27,3
1 000 - 10 000 .....	6	165	171	-	-	171	147	16,3
10 000 - 50 000 .....	28	193	221	-	-	221	164	34,8
50 000 - 100 000 .....	32	110	142	-	-	142	91	56,0
100 000 - 500 000 .....	111	246	357	3	-	357	254	40,6
500 000 - 1 MILL. ....	48	84	132	-	-	132	80	65,0
1 MILL. - 5 MILL. ....	73	61	134	2	-	134	71	88,7
5 MILL. - 10 MILL. ....	12	6	18	-	-	18	5	> 200
10 MILL. UND MEHR .....	15	3	18	-	-	18	10	80,0

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE.

## 2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

FEBRUAR 1982

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTEN KONKURS-ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS-KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU-(+)BZW ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
		ANZAHL						%	
0	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	4	7	11	-	-	11	8	37,5
01	LANDWIRTSCHAFT .....	2	1	3	-	-	3	.	X
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU .....	2	1	3	-	-	3	.	X
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG .....	2	6	8	-	-	8	.	X
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI .....	2	6	8	-	-	8	.	X
05	FORSTWIRTSCHAFT .....	-	-	-	-	-	-	.	X
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT .....	-	-	-	-	-	-	.	X
1	ENERGIE-UND WASSERVERSORG., BERGBAU .....	-	-	-	-	-	-	-	-
2	VERARB. GEWERBE .....	67	120	187	1	-	186	146	27,4
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALOELVERARB. ....	-	2	2	-	-	2	4	-50,0
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE .....	-	2	2	-	-	2	.	X
21	H.-V. KUNSTSTOFF-UND GUMMIWAREN .....	3	8	11	-	-	11	6	83,3
210	DARUNTER: H.-V. KUNSTSTOFFWAREN .....	3	8	11	-	-	11	.	X
22	GEW.-UND VERARB.-V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	4	6	10	-	-	10	5	100,0
221 - 223	GEW.-UND VERARB.-V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	2	5	7	-	-	7	.	X
224 - 226	FEINKERAMIK, H.-V. SCHLEIFMITTELN .....	2	-	2	-	-	2	.	X
227	H.-UND VERARB.-V. GLAS .....	-	1	1	-	-	1	.	X
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG .....	8	10	18	-	-	18	12	50,0
24	STAHL-, MASCHINEN-UND FAHRZEUGBAU, H.-V. ADV.-EINR. ....	12	31	43	-	-	43	51	-15,7
240 - 241	STAHL-UND LEICHTMETALLBAU ..	2	7	9	-	-	9	.	X
242	MASCHINENBAU .....	6	9	15	-	-	15	.	X
243, 249 5	H.-V. BUEROMASCHINEN, ADV-GERAETEN U. -EINR. USW .....	-	2	2	-	-	2	.	X
244 - 245, 249 1	STRASSENFAHRZEUGBAU, REP.-V. KFZ USW .....	4	13	17	-	-	17	.	X
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU) ..	-	-	-	-	-	-	.	X
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK, H.-V. EBM-WAREN USW ..	11	14	25	-	-	25	16	56,3
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP.-V. HAUSHALTSGERAETEN .....	7	5	12	-	-	12	.	X
252 - 254, 259 4 - 259 7	FEINMECHANIK, OPTIK, H.-V. UHREN USW .....	1	4	5	-	-	5	.	X
256	H.-V. EBM-WAREN .....	3	3	6	-	-	6	.	X
257 - 258	H.-V. MUSIKINSTRUM., SPIELWAREN, FUELLHALTERN USW ..	-	2	2	-	-	2	.	X
26	HOLZ-, PAPIER-UND DRUCKGEWERBE .....	17	27	44	-	-	44	25	76,0
260	HOLZBEARBEITUNG .....	2	4	6	-	-	6	.	X
261	HOLZVERARBEITUNG .....	7	8	15	-	-	15	.	X
264	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER-UND PAPPEERZEUGUNG ..	-	-	-	-	-	-	.	X
265	PAPIER-UND PAPPEERARBEITUNG .....	1	3	4	-	-	4	.	X
268	DRUCKEREI, VERVIELFAELTIGUNG .....	7	12	19	-	-	19	.	X
269	REP.-V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE. ....	-	-	-	-	-	-	.	X
27	LEDER-, TEXTIL-UND BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	8	12	20	1	-	19	19	-
270 - 272	DARUNTER: LEDERGEWERBE .....	1	3	4	-	-	4	.	X
275	TEXTILGEWERBE .....	4	5	9	1	-	8	.	X
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	3	4	7	-	-	7	.	X
28/29	ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	4	10	14	-	-	14	8	75,0

## 2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

FEBRUAR 1982

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU-(+)/BZW ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
ANZAHL							%		
3	BAUGEWERBE .....	70	212	282	1	-	281	164	71,3
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	56	167	223	1	-	222	132	68,2
300	HOCH- U. TIEFBAU .....	48	132	180	1	-	179	.	X
300 4 - 300 5	DARUNTER: HOCHBAU .....	10	34	44	-	-	44	.	X
300 7	TIEFBAU .....	9	24	33	1	-	32	.	X
302	SPEZIALBAU .....	3	15	18	-	-	18	.	X
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	1	16	17	-	-	17	.	X
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	4	4	8	-	-	8	.	X
31	AUSBAUGEWERBE .....	14	45	59	-	-	59	32	84,4
4	HANDEL .....	73	192	265	-	3	268	161	66,5
40/41	GROSSHANDEL .....	41	75	116	-	2	118	68	73,5
401 - 408	GH.M.ROHSTOFFEN, HALBW., ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	12	23	35	-	-	35	.	X
411	GH.M.NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	3	3	6	-	-	6	.	X
412	GH.M.TEXTILILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	6	7	13	-	-	13	.	X
413	GH.M.METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTÄNDEN .....	10	17	27	-	-	27	.	X
416	GH.M.FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN.BEDARF .	5	10	15	-	-	15	.	X
414, 418 - 419	UEBR.GROSSHANDEL .....	5	15	20	-	2	22	.	X
42	HANDELSVERMITTLUNG .....	-	4	4	-	-	4	3	33,3
43	EINZELHANDEL .....	32	113	145	-	1	146	90	62,2
431	EH.M.NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	2	11	13	-	-	13	.	X
432	EH.M.TEXTILILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	7	32	39	-	-	39	.	X
433 - 434	EH.M.EINR.GEGENSTÄNDEN, ELEKTROTECHN.ERZEUGN.USW	9	19	28	-	-	28	.	X
438	EH.M.FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U.-REIFEN .....	3	21	24	-	1	25	.	X
435 - 437, 439	UEBR.EINZELHANDEL .....	11	30	41	-	-	41	.	X
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	6	42	48	-	-	48	33	45,5
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG.(OH.SPED.USW)	4	30	34	-	-	34	.	X
512	DARUNTER: STRASSENVERKEHR, PARKPLÄTZE U.-HÄUSER .	2	26	28	-	-	28	.	X
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRsverMITTLUNG .....	2	12	14	-	-	14	.	X
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI .....	-	8	8	-	-	8	.	X
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG .....	2	4	6	-	-	6	.	X
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE .....	-	3	3	-	-	3	3	-
60	KREDITINSTITUTE .....	-	-	-	-	-	-	.	X
61	VERSICHERUNGSGEWERBE .....	-	-	-	-	-	-	.	X
65	M.D.KREDIT-U.VERS.GEWERBE VERB.TÄTIGKEITEN .....	-	3	3	-	-	3	.	X

## 2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

FEBRUAR 1982

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU-(+)BZW ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
ANZAHL							%		
7	DIENSTLEISTG.V.UNTERNEHMEN U.FR.BERUFEN .....	59	176	235	2	1	234	156	50,0
71	GASTGEWERBE .....	7	38	45	-	-	45	-	X
73	WAESCH.,KOERPERPFLG.U.A. PEPSOENL.DIENSTLEISTG. ..	2	13	15	-	-	15	-	X
735 1	DARUNTER: FRISEURGEWERBE .....	2	3	5	-	-	5	-	X
74	GEBAEUDEREINIG.,ABFALL- BESEITIG.U.A.HYGIEN.EINR. .	-	0	8	-	-	8	-	X
76	VERLAGSGEWERBE .....	1	7	8	-	-	8	-	X
78	DIENSTLEISTUNGEN F. UNTERNEHMEN .....	18	48	66	-	-	66	-	X
789 3	DARUNTER: VERMOEGENSVERWALTUNG (OH.BETEILIGUNGSGES.) ..	2	10	12	-	-	12	-	X
72,75, 77,79	UEBR.DIENSTLEISTG.V. UNTERNEHMEN U.FR.BERUFEN	31	62	93	2	1	92	-	X
794 1	DARUNTER: WOHNUNGSUNTERNEHMEN .....	2	8	10	-	-	10	-	X
794 5	GRUNDST.-U.WOHNUNGS- VERWALTUNG U.AE. ....	7	18	25	-	-	25	-	X
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE .	279	752	1031	4	4	1031	671	53,7
	UEBR.GEMEINSCHULDNER .....	77	234	311	2	-	309	272	13,6
	INSGESAMT ...	356	986	1342	6	4	1340	943	42,1

## DARUNTER: HANDWERK 1)

0 - 7	HANDWERK INSGESAMT .....	54	82	136	-	1	137	87	57,5
2	VERARB.GEWERBE .....	9	14	23	-	-	23	-	X
	DARUNTER:								
24	STAHL-,MASCHINEN-U.FAHR- ZEUGBAU,H.V.ADV-EINR. ..	2	6	8	-	-	8	-	X
25	ELEKTROTECHNIK,FEINMECHA- NIK,H.V.EBM-WAREN USW. ..	1	1	2	-	-	2	-	X
26	HOLZ-,PAPIER-U. DRUCKGEWERBE .....	5	1	6	-	-	6	-	X
27	LEDER-,TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	-	-	-	-	-	-	-	X
28/29	ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	-	3	3	-	-	3	-	X
3	BAUGEWERBE .....	28	47	75	-	-	75	-	X
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	21	38	59	-	-	59	-	X
31	AUSBAUGEWERBE .....	7	9	16	-	-	16	-	X
4	HANDEL .....	13	10	23	-	1	24	-	X
7	DIENSTLEISTG.V.UNTERNEHMEN U.FR.BERUFEN .....	3	10	13	-	-	13	-	X
0,1,5,6	UEBR.WIRTSCHAFTSBEREICHE .	1	1	2	-	-	2	-	X

1) IN DIE HANDWERKSRÖLLE EINGETRAGENE UNTERNEHMEN.

## 3 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

FEBRUAR 1982

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT E KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU-(+)BZW ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
	ANZAHL							X

## INSGESAMT

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	14	49	63	-	-	63	48	31,3
HAMBURG .....	7	26	33	-	-	33	28	17,9
NIEDERSACHSEN .....	69	139	208	3	2	207	85	143,5
BREMEN .....	3	14	17	1	1	17	10	70,0
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	111	289	400	1	-	399	324	23,1
HESSEN .....	39	142	181	-	-	181	81	123,5
RHEINLAND-PFALZ .....	21	39	60	-	-	60	44	36,4
BADEN-WUERTTEMBERG .....	34	108	142	-	-	142	106	34,0
BAYERN .....	40	127	167	-	1	168	149	12,8
SAARLAND .....	6	7	13	-	-	13	19	-31,6
BERLIN (WEST) .....	12	46	58	1	-	57	49	16,3
BUNDESGEBIET ...	356	986	1342	6	4	1340	943	42,1

## DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	13	44	57	-	-	57	31	83,9
HAMBURG .....	7	14	21	-	-	21	16	31,3
NIEDERSACHSEN .....	47	97	144	1	2	145	52	178,8
BREMEN .....	2	9	11	1	1	11	5	120,0
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	96	240	336	1	-	335	245	36,7
HESSEN .....	35	121	156	-	-	156	63	147,6
RHEINLAND-PFALZ .....	15	30	45	-	-	45	35	28,6
BADEN-WUERTTEMBERG .....	25	56	81	-	-	81	57	42,1
BAYERN .....	29	97	126	-	1	127	118	7,6
SAARLAND .....	3	5	8	-	-	8	14	-42,9
BERLIN (WEST) .....	7	39	46	1	-	45	35	28,6
BUNDESGEBIET ...	279	752	1031	4	4	1031	671	53,7

## 4 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

JANUAR BIS FEBRUAR 1982

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU-(+)BZW ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
	ANZAHL							%

## UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE .....	517	1352	1869	9	14	1874	1256	49,2
------------------------------------	-----	------	------	---	----	------	------	------

## NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN .....	72	469	541	-	-	541	357	51,5
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN .....	52	92	144	1	4	147	99	48,5
PERSONENGESELLSCHAFTEN (OHG, KG) ...	120	127	247	1	4	250	142	76,1
DARUNTER: GMBH & CO. KG .....	73	84	157	1	1	157	90	74,4
GESELLSCHAFTEN M.B.H. ....	272	659	931	6	6	931	653	42,6
DARUNTER: GMBH ALS KOMPLEMENTÄERIN	27	54	81	1	2	82	43	90,7
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA	-	1	1	-	-	1	1	-
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN .....	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
SONSTIGE UNTERNEHMEN .....	1	4	5	1	-	4	3	33,3

## NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT .....	330	1160	1490	8	6	1488	1028	44,7
8 JAHRE UND ÄLTER .....	187	192	379	1	8	386	228	69,3

## UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	129	411	540	3	1	538	522	3,1
NATUERLICHE PERSONEN .....	35	269	304	1	1	304	283	7,4
DARUNTER: GESELLSCHAFTER .....	7	11	18	-	-	18	15	20,0
NACHLASSE .....	93	141	234	2	-	232	232	-
DARUNTER EHEMALIGE UNTERNEHMEN ....	8	6	14	2	-	12	13	-7,7
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER .....	1	1	2	-	-	2	7	-71,4

## INSGESAMT

INSGESAMT ...	646	1763	2409	12	15	2412	1778	35,7
---------------	-----	------	------	----	----	------	------	------

## DARUNTER: KONKURSE NACH DER GROESSENKLASSE DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000 .....	2	24	26	-	.	26	19	36,8
1 000 - 10 000 .....	18	287	305	-	.	305	278	9,7
10 000 - 50 000 .....	53	337	390	-	.	390	304	28,3
50 000 - 100 000 .....	54	213	267	1	.	267	177	50,8
100 000 - 500 000 .....	205	439	644	6	.	644	477	35,0
500 000 - 1 MILL. ....	79	141	220	1	.	220	140	57,1
1 MILL. - 5 MILL. ....	135	112	247	3	.	247	150	64,7
5 MILL. - 10 MILL. ....	16	13	29	-	.	29	17	70,6
10 MILL. UND MEHR .....	20	4	24	-	.	24	17	41,2

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE.

5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN  
JANUAR BIS FEBRUAR 1982

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGEL S MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU-(+)BZW ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
							ANZAHL		%
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	8	18	26	-	-	26	15	73,3
01	LANDWIRTSCHAFT .....	3	6	9	-	-	9	.	X
	DARUNTER:								
014	ALLGEM. GARTENBAU .....	3	3	6	-	-	6	.	X
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG .....	5	10	15	-	-	15	.	X
	DARUNTER:								
031	GEWERBL. GAERTNEREI .....	4	10	14	-	-	14	.	X
05	FORSTWIRTSCHAFT .....	-	2	2	-	-	2	.	X
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT .....	-	-	-	-	-	-	.	X
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG., BERGBAU .....	-	-	-	-	-	-	-	-
2	VERARB. GEWERBE .....	126	218	344	2	5	347	268	29,5
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALÖLVERARB. ....	3	4	7	-	-	7	7	-
	DARUNTER:								
200	CHEMISCHE INDUSTRIE .....	3	4	7	-	-	7	.	X
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN .....	4	16	20	-	-	20	17	17,6
	DARUNTER:								
210	H. V. KUNSTSTOFFWAREN .....	4	15	19	-	-	19	.	X
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	10	7	17	-	-	17	8	112,5
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	5	5	10	-	-	10	.	X
224 - 226	FEINKERAMIK, H. V. SCHLEIFMITTELN .....	2	-	2	-	-	2	.	X
227	H. U. VERARB. V. GLAS .....	3	2	5	-	-	5	.	X
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG .....	12	18	30	-	-	30	25	20,0
24	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR. ....	22	54	76	-	1	77	85	-9,4
240 - 241	STAHL- U. LEICHTMETALLBAU' ..	4	12	16	-	-	16	.	X
242	MASCHINENBAU .....	11	20	31	-	-	31	.	X
243, 249 5	H. V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERAETEN U. -EINR. USW. ....	-	5	5	-	-	5	.	X
244 - 245, 249 1	STRASSENFAHRZEUGBAU, REP. V. KFZ USW .....	7	17	24	-	-	24	.	X
246 - 248	FAHRZEUGBAU' (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	-	-	-	-	1	1	.	X
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW. ....	19	31	50	-	1	51	31	64,5
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERAETEN .....	10	10	20	-	1	21	.	X
252 - 254, 259 4 - 259 7	FEINMECHANIK, OPTIK, H. V. UHREN USW .....	4	7	11	-	-	11	.	X
256	H. V. EBM-WAREN .....	5	11	16	-	-	16	.	X
257 - 258	H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW. ....	-	3	3	-	-	3	.	X
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE .....	31	52	83	-	2	85	45	88,9
260	HOLZBEARBEITUNG .....	3	6	9	-	-	9	.	X
261	HOLZVERARBEITUNG .....	14	24	38	-	1	39	.	X
264	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER- U. PAPPEERZEUGUNG	1	-	1	-	-	1	.	X
265	PAPIER- U. PAPPEVERARBEITUNG .....	5	5	10	-	-	10	.	X
268	DRUCKEREI, VERVIELFAELTIGUNG .....	8	17	25	-	1	26	.	X
269	REF. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE. ....	-	-	-	-	-	-	.	X
27	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	16	22	38	2	1	37	38	-2,6
	DARUNTER:								
270 - 272	LEDERGEWERBE .....	1	3	4	-	1	5	.	X
275	TEXTILGEWERBE .....	7	5	12	2	-	10	.	X
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	8	14	22	-	-	22	.	X
28/29	ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	9	14	23	-	-	23	12	91,7

## 5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR BIS FEBRUAR 1982

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU-(+)BZW ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
ANZAHL							%		
3	BAUGEWERBE .....	128	388	516	2	-	514	298	72,5
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	104	307	411	2	-	409	232	76,3
300	HOCH-U.TIEFBAU .....	93	240	333	2	-	331	.	X
300 4 - 300 5	HOCHBAU .....	25	59	84	1	-	83	.	X
300 7	TIEFBAU .....	17	38	55	1	-	54	.	X
302	SPEZIALBAU .....	4	26	30	-	-	30	.	X
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	2	32	34	-	-	34	.	X
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	5	9	14	-	-	14	.	X
31	AUSBAUGEWERBE .....	24	81	105	-	-	105	66	59,1
4	HANDEL .....	127	336	463	2	7	468	299	56,5
40/41	GROSSHANDEL .....	64	127	191	1	4	194	123	57,7
401 - 408	GH.M.ROHSTOFFEN, HALBW., ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	22	40	62	-	1	63	.	X
411	GH.M.NAHRUNGSMITTELM, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	6	11	17	-	-	17	.	X
412	GH.M.TEXTILILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	9	12	21	-	1	22	.	X
413	GH.M.METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTAENDEN .....	12	23	35	-	-	35	.	X
416	GH.M.FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN.BEDARF ..	6	18	24	-	-	24	.	X
414, 418 - 419	UEBR.GROSSHANDEL .....	9	23	32	1	2	33	.	X
42	HANDELSVERMITTLUNG .....	-	10	10	-	-	10	12	-16,7
43	EINZELHANDEL .....	63	199	262	1	3	264	164	61,0
431	EH.M.NAHRUNGSMITTELM, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	3	18	21	-	-	21	.	X
432	EH.M.TEXTILILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	14	60	74	1	-	73	.	X
433 - 434	EH.M.EINR.-GEGENSTAENDEN, ELEKTROTECHN.ERZEUGN.USW	19	41	60	-	1	61	.	X
438	EH.M.FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U.-REIFEN .....	8	27	35	-	2	37	.	X
435 - 437, 439	UEBR.EINZELHANDEL .....	19	53	72	-	-	72	.	X
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	15	75	90	-	-	90	65	38,5
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	10	52	62	-	-	62	.	X
512	DARUNTER: STRASSENVERKEHR, PARKPLAETZE U.-HAUSER ..	7	47	54	-	-	54	.	X
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHR VERMITTLUNG .....	5	23	28	-	-	28	.	X
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI .....	-	13	13	-	-	13	.	X
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG .....	5	8	13	-	-	13	.	X
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE .....	2	3	5	-	-	5	11	-54,5
60	KREDITINSTITUTE .....	-	-	-	-	-	-	.	X
61	VERSICHERUNGSGEWERBE .....	-	-	-	-	-	-	.	X
65	M.D.KREDIT-U.VERS.GEWERBE VEPB.TAETIGKEITEN .....	2	3	5	-	-	5	.	X

5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN  
JANUAR BIS FEBRUAR 1982

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS-ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS-KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU-(+)BZW ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
ANZAHL							%		
7	DIENSTLEISTG.-V.UNTERNEHMEN U.FR.BERUFEN .....	111	314	425	3	2	424	300	41,3
71	GASTGEWERBE .....	14	87	101	1	-	100	.	X
73	WÄSCH-, KOERPERPFLG.-U.A. PERSOENL. DIENSTLEISTG. ..	6	21	27	-	-	27	.	X
735 1	DARUNTER: FRISERGEBERBE .....	5	9	14	-	-	14	.	X
74	GERÄUDEREINIG., ABFALL-BESEITIG.U.A.HYGIEN.EINR. ....	3	16	19	-	-	19	.	X
76	VERLAGSGEWERBE .....	2	7	9	-	-	9	.	X
78	DIENSTLEISTUNGEN F. UNTERNEHMEN .....	30	74	104	-	1	105	.	X
789 3	DARUNTER: VERMOEGENSVERWALTUNG (OH.BETEILIGUNGSGEES.) ..	3	11	14	-	-	14	.	X
72,75, 77,79	UEBR. DIENSTLEISTG.-V. UNTERNEHMEN U.FR.BERUFEN	56	109	165	2	1	164	.	X
794 1	DARUNTER: WOHNUNGUNTERNEHMEN .....	3	12	15	-	-	15	.	X
794 5	GRUNDST.-U.WOHNUNGS-VERWALTUNG U.AE. ....	15	30	45	-	-	45	.	X
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE .	517	1352	1869	9	14	1874	1256	49,2
	UEBR.GEMEINSCHULDNER .....	129	411	540	3	1	538	522	3,1
	INSGESAMT ...	646	1763	2409	12	15	2412	1778	35,7
DARUNTER: HANDWERK 1)									
0 - 7	HANDWERK INSGESAMT .....	95	166	261	-	3	264	162	63,0
2	VERARB.GEWERBE .....	15	23	38	-	1	39	.	X
	DARUNTER:								
24	STAHL-, MASCHINEN-U. FAHR- ZEUGBAU, H.V. ADV-EINR. ..	3	9	12	-	-	12	.	X
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK, H.V. EBM-WAREN USW. ..	2	2	4	-	-	4	.	X
26	HOLZ-, PAPIER-U. DRUCKGEWERBE .....	6	4	10	-	-	10	.	X
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	-	1	1	-	1	2	.	X
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	2	4	6	-	-	6	.	X
3	BAUGEWERBE .....	53	101	154	-	-	154	.	X
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	44	77	121	-	-	121	.	X
31	AUSBAUGEWERBE .....	9	24	33	-	-	33	.	X
4	HANDEL .....	19	16	35	-	2	37	.	X
7	DIENSTLEISTG.-V.UNTERNEHMEN U.FR.BERUFEN .....	7	24	31	-	-	31	.	X
0,1,5,6	UEBR.WIRTSCHAFTSBEREICHE .	1	2	3	-	-	3	.	X

1) IN DIE HANDWERKSROLLE EINGETRAGENE UNTERNEHMEN.

## 6 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

JANUAR BIS FEBRUAR 1982

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTEN KONKURSANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSSKONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU-(+)BZW ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
	ANZAHL							Σ

## INSGESAMT

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	25	93	118	-	-	118	90	31,1
HAMBURG .....	16	51	67	-	-	67	61	9,8
NIEDERSACHSEN .....	118	220	338	6	2	334	212	57,5
BREMEN .....	9	24	33	1	1	33	21	57,1
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	209	521	730	2	5	733	571	28,4
HESSEN .....	66	199	265	-	-	265	166	59,6
RHEINLAND-PFALZ .....	31	86	117	-	-	117	83	41,0
BADEN-WÜRTTEMBERG .....	61	239	300	-	3	303	208	45,7
BAYERN .....	77	230	307	2	3	308	247	24,7
SAARLAND .....	19	22	41	-	1	42	40	5,0
BERLIN (WEST) .....	15	78	93	1	-	92	79	16,5
BUNDESGBIET ...	646	1763	2409	12	15	2412	1778	35,7

## DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	22	84	106	-	-	106	63	68,3
HAMBURG .....	14	35	49	-	-	49	40	22,5
NIEDERSACHSEN .....	88	156	244	4	2	242	137	76,6
BREMEN .....	5	16	21	1	1	21	15	40,0
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	178	422	600	2	5	603	426	41,5
HESSEN .....	59	173	232	-	-	232	114	103,5
RHEINLAND-PFALZ .....	24	66	90	-	-	90	63	42,9
BADEN-WÜRTTEMBERG .....	46	145	191	-	2	193	119	62,2
BAYERN .....	60	176	236	1	3	238	195	22,1
SAARLAND .....	12	15	27	-	1	28	27	3,7
BERLIN (WEST) .....	9	64	73	1	-	72	57	26,3
BUNDESGBIET ...	517	1352	1869	9	14	1874	1256	49,2